

Die Verwaltung stellt den Ausschussmitgliedern die Intention und das Konzept des Zirkusprojektes ZappZarap kurz dar und teilt mit, dass die Kalkulation für die Durchführung dieses Projekts annähernd kostendeckend ist bzw. aus den Mitteln für Jugendveranstaltungen finanziert werden kann.

Beratendes Ausschussmitglied Hauck fragt nach, wann das Projekt durchgeführt werden soll, wie lange es stattfinden wird und für welche Altersgruppe dieses Projekt gedacht ist.

Die Verwaltung teilt mit, dass das Projekt in der fünften Woche in den Sommerferien stattfinden soll. Die Dauer des Projektes beträgt eine Woche. Hauptzielgruppe sollen Kinder und junge Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren sein.

Ausschussvorsitzende Zimmer bittet um Auskunft, welchen Inhalt dieses Projekt genau hat und welches Endergebnis damit erreicht werden soll. Des Weiteren möchte sie wissen, durch wen die Teilnehmer/innen während des Projektes betreut werden und durch wen die nächtliche Bewachung des Zirkuszeltens erfolgen wird.

Die Verwaltung informiert, dass die Begleitung der Projektteilnehmer/innen zum einen durch pädagogisches Personal des Zirkus ZappZarap sowie zum anderen durch Honorarkräfte der Stadtverwaltung, welche entsprechend geschult werden, erfolgt. An drei Tagen wird mit den Teilnehmer/innen ein artistisches Programm einstudiert. Dieses Programm wird dann in zwei Vorführungen, der Generalprobe und der Hauptvorstellung, allen Interessierten präsentiert. Die Bewachung des Zirkuszeltens soll durch einen städtischen Mitarbeiter erfolgen.

Ausschussmitglied Möllenbeck erkundigt sich, ab wann das Zirkusprojekt beworben wird.

Die Verwaltung führt aus, dass nach der Beschlussfassung zu diesem Projekt direkt die Planung beginnen und damit auch eine zeitnahe Bewerbung des Projektes erfolgen soll.